

Interate werden in
der Verlags-Expediti-
on Neustadt Dres-
den Markt Nr. 2
angenommen.

Der Dampfwagen.

Die Insertionsgebüh-
ren betragen für den
Raum einer gespälte-
nen Zeile 12 Pf.

Ein Beiblatt zur Sächsischen Vorzeitung.

Redacteur: Friedrich Walther. — Verlag von Heinrich und Walther.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die Johann Samuel Schiefnern zu Reichenberg zugehörigen, in dasiger Flur gelegenen Grundstücke, — Folium 53, 152 und 188 des Grund- und Hypothekenbuches des Dorfes Reichenberg — so unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten zusammen auf 1958 Thlr. 15 Ngr. — Pf. und zwar: die Gartennahrung Folium 53 (Brand-Cataster Nr. 56), enthaltend die Parzellen Nr. 33, 318, 326, 1203, 1623, 1821, 2875, 2876 a, 2876 b des Flurbuchs, Eintausend Sechshundert und Vier Thaler 15 Ngr. — Pf., das Wiesen- und Feldgrundstück Folium 152, enthaltend die Parzellen Nr. 417, 417 a, 417 b des Flurbuchs, Einhundert und Achtzig Thaler —, —, und das Feld- und Wiesengrundstück Folium 188, enthaltend die Parzellen Nr. 767, 768, 1408, 1409, 1410, 1411 des Flurbuchs, Einhundert Vier und Siebenzig Thaler —, —, dorfsgerichtlich gewürdert worden,

den 19. September 1853

an hiesiger Justiz-Amtsstelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher geladen, gedachten Tages, des Vormittags und längstens vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Justiz-Amtsstelle zu erscheinen und sich anzugeben, bei Vermeidung der Ausschließung vom Bictiren, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und ihre Gebote zu eröffnen, hierauf aber, wenn die zwölfte Stunde Mittags ausgeschlagen haben wird, der Ausrufung und Zuschlagung der zu versteigernden Grundstücke an den Meistbietenden, unter den für nothwendige Subhastationen bestehenden Bestimmungen und Formen, sich zu versehen, und ist im Uebrigen die Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke, ingleichen das Verzeichniß der darauf haftenden Lasten aus den an hiesiger Amtsstelle und in der Brauschänke zu Reichenberg aushängenden Anschlägen nebst Beisügen zu ersehen.

Königliches Justiz-Amt Moritzburg, den 1. Juli 1853.

Ovenzel.

(3)

Holz - Auction.

Aus dem zum Nachlasse der Auszüglerin Hanna Rosina verw. Fichtner, geb. Schumann, gehörigen Kieferwald Nr. 20 des Flurbuchs für Lauben bei Weinböbla sollen

den 16. September 1853,

von Nachmittags 2 Uhr an,

circa 60 Stocklastern an Ort und Stelle (in der Nähe des Wetter'schen Kalkofens), gegen sofortige Baarzahlung, um's Meistgebot, versteigert werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kreisamt Meissen, am 3. September 1853.

Dr. Springer.

(20)

Auction Meißner Porzelläne in Meissen.

Vom 1. bis mit 17. September d. J., jeden Tag, mit Ausnahme der zwei Sonntage, von Nachmittags 2 bis gegen 6 Uhr, soll im Saale des hiesigen Gasthofes „zur goldnen Sonne“ eine öffentliche Versteigerung von Meißner Porzellänen verschiedener Art, als:

weiße, blaue, bunte und vergoldete Kaffee- und Tafelgeschirre, Dessertschaalen, Lichtschirmplatten u. s. w.,

gegen sofortige Baarzahlung, in gangbaren Münzsorten, stattfinden.

Die jeden Tag zu versteigernden Geschirre werden, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Auctionslocale zur Ansicht bereit stehen, und Cataloge darüber sowohl bei der Unterzeichneten, wie in der Königlichen Porzellan-Niederlage in Dresden unentgeltlich zu haben sein.

Meissen, den 15. August 1853.

Hauptfactorie der Königlichen Porzellan-Manufactur.

(8)

Zu empfehlende Gelegenheit nach New-York.

Von den anerkannt schönen, großen, gekupperten Packetschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetschiff-Actien-Gesellschaft, welche sowohl in den elegant eingerichteten Cajüten, als in dem geräumigen und außerordentlich hohen Zwischendeck eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Ueberfahrt den 1. und 15. jeden Monats darbieten, segelt

„Deutschland“, Capt. Hauser, den 1. October.

Nähere Nachricht ertheilen und nehmen Passagiere an:

in Hamburg der Schiffsmakler Aug. Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, und
in Dresden Nitzschner & Spalteholz (Eisenschiffahrts-Comptoir).

(10)

Mit Kaiserl. Königl. Allerh. Privilegium und unter Approbation der Höchsten Medicinal- und Sanitäts-Behörden.

Bereitet aus
den Frühlings-
Kräutern
vom Jahre
1853.

DOCTOR BORCHARDT'S

aromatisebe

KRAEUTER-SEIFE

PREIS
eines für mehrere
Monate
ausreichenden
Päckchens
6 Ngr.

nimmt unbestritten durch ihre bis jetzt von keiner Seife erreichte überraschende Wirkung bei jeder, selbst Jahre lang vernachlässigten Haut, unter allen vorhandenen derartigen Fabrikaten den ersten Rang ein. Neben der Eigenschaft, die Haut zu reinigen, trägt sie auch die in sich, den Organismus, sowie die Oberfläche desselben in dem schönsten Normalzustande zu erhalten. Alle Hautmängel werden nicht nur durch ihren Gebrauch für immer vollständig beseitigt, sondern die Haut gewinnt gleichzeitig in allen Jahreszeiten jenes sammetartige, elastische und frische Ansehen, welches zu einem wahrhaft schönen Teint erforderlich ist und bewahrt diesen stets vor allen nachtheiligen Einflüssen des Witterungswechsels. Ganz vorzüglich eignet sich diese Seife auch für Bäder und wird sie zu diesem Zwecke bereits vielfach und mit dem besten Erfolge benutzt.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife wird nach wie vor in Dresden nur allein ächt verkauft bei Robert Böhme, Bildhauer Gasse Nr. 45, sowie auch in Annaberg bei L. König, Bautzen: Wilhelm Hammer, Chemnitz: W. Defoy, Döbeln: C. A. Art, Dippoldiswalde: Ferdinand Jehne, Freiberg: C. A. Blaser, Glauchau: J. H. Zehl, Grimma: J. W. Krüger, Grossenhain: Carl Bornemann, Meerane: C. A. Schulze, Meissen: Apotheker C. A. Springmühl, Neustadt: Apotheker J. Art, Oschatz: C. H. D. Beck, Penig: Eduard Proße, Pirna: Otto Klebart, Plauen: Julius Lenscher, Riesa: Traug. Claus, Rochlitz: Emil Rißsche, Schandau: C. G. Schönherr, Schleiz: Herm. Jörner und in Schneeberg bei Dr. Fr. Göbse.



In Hinblick auf die vielfachen Nachbildungen und Verfälschungen der Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife wolle man gefälligst beim Kaufe genau darauf achten, daß **Dr. Borchardt's arom. medic. Kräuter-Seife** in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Päckchen verkauft wird, und daß in jeder Stadt immer nur eine einzige Niederlage der ächten Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife errichtet ist. (1)

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche Gegenstände aller Art.

In der Billigkeit ihrer Prämienätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft.

Ueber die sehr blühenden Zustände der Gesellschaft giebt der nachfolgende kurze Auszug aus dem diesjährigen Rechnungs-Abschlusse vollständige Auskunft.

Die Vermehrung des Grund-Capitals der Gesellschaft auf Höhe von **Vier Millionen Thalern Preuß. Cour.**

ist von der General-Versammlung der Aktionäre bereits beschlossen.

Moritz Wolf,

Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft in Obergurba bei Siebenlehn.

Auszug aus dem Abschlusse der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1852.
1,000,000 Rthlr. — Sgr. — Pf.

Grund-Capital	Die Vermehrung desselben auf Höhe von 2,000,000 Rthlrn. wird in Kurzem bewirkt und demnächst, nach dem Beschlusse der General-Versammlung, baldmöglichst auf 4,000,000 Rthlr. ausgedehnt werden.		
Reserven:			
Capital-Reserve	66,622 Rthlr.	5 Sgr.	2 Pf.
Prämien-Reserve	230,276	18	3
Brandschaden-Reserve	50,000	—	—
	Betrag sämmtlicher baar vorhandenen Reserven		
Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämien	346,898 Rthlr.	23 Sgr.	5 Pf.
Summe der im Jahre 1852 laufend gewesenen Versicherungen	309,256	23	—
Prämien-Einnahme: baar	233,135,338	20	—
	526,506 Rthlr.	18 Sgr.	7 Pf.
Vortrag aus dem Jahre 1851	177,312	26	7
	703,819	15	2
Bezahlte Brandschäden, einschließlic des Vortrages für noch schwebende	351,322	3	9

COLONIA.**Feuer - Versicherungs - Gesellschaft in Köln.****Grund - Capital: Drei Millionen Thaler.****Gesamt - Reserven: Eine Million, 37,342 Thaler.**

Das Herannahen der Ernte veranlaßt den Unterzeichneten, den von der **Colonia** gegründeten und vom hohen Ministerium mit besonderer Concession versehenen

Landwirthschaftlichen Versicherungs - Verband für das Königreich Sachsen

den Herren Landwirthen unseres Vaterlandes auf das Angelegentlichste zu empfehlen.
Wenn die **Colonia** eines Theils durch ihr namhaftes Grund - Capital und ihre mehr als **Eine Million** betragende Reserven, der Gesamtheit ihrer Versicherten eine vorzügliche Garantie bietet, so gewährt sie den sächsischen Herren Landwirthen auch noch anderen Theils durch obengenannten Verband ganz besondere, dem wirklichen landwirthschaftlichen Bedürfnisse entsprechende Vergünstigungen.

Die rege Betheiligung, welche das Institut der Verbands - Versicherung seit seinem Bestehen gefunden, ist das schönste Zeugniß für dessen Nützlichkeit und veranlaßt mich, alle Diejenigen, welche dem Verbande noch nicht beigetreten sind, zur Betheiligung einzuladen.

Prospecte und Antragsformulare sind bei mir jederzeit in Empfang zu nehmen, sowie ich mich auch, dasern es gewünscht wird, zur kostenfreien Aufnahme der Anträge recht gern erbiere.

F. W. Lauterbach in Radeburg,
Agent der Colonia.

(10)

**Gebrüder Leder's
BALSAMISCHE ERDNUSS-ÖL-SEIFE.**

Diese nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereite und all den verschiedenen Cocus - Seifen bei weitem vorzuziehende balsamische Erdnuß - Öl - Seife wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichtes und der Hände, und ist daher ganz besonders Damen und Kindern mit zartem Teint, sowie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Dresden, à Stück mit Gebr. - Anw. 3 Egr. allein zu haben bei

Kressner & Voisin,
Schloßgasse, Hôtel de Pologne.

(2)

Für Geschäftsleute.

Zu Expeditionen und Commissionen empfiehlt sich gegen billige Provision

Georg Auerwald
in Freiberg.

(4)

Mostel - Weine.

Zeltinger,	à Eimer 24 Thlr.,	à Flasche 10 Ngr.,
Wiesporter,	28 "	12 "
Ehlergartner,	34 "	15 "
Josephshöfer,	45 "	20 "

incl. Flasche,

empfehl die Weinhandlung und Weinstube von

Adolph Ahrens & Comp.,
Dresden, Seegasse Nr. 2.

(14)

Harlemer Blumenzwiebeln

werden billigst verkauft im Blumen- und Saamengewölbe am Neumarkt Nr. 4, bei **C. W. Wagner.** (35)

Georginen - Flor.

Jedem Blumenliebhaber ist zu dessen Ansicht der Garten unentgeltlich geöffnet.

Antonstadt - Dresden, Böhmisches Gasse Nr. 16, bei
(30) **C. W. Wagner,** Kunst- und Handelsgärtner.

Spanischer Doppel-Roggen.

Dieser Winter-Roggen hat sich auch in unserem Klima auf's Glänzendste bewährt, er giebt gegen anderen Roggen den doppelten Körner - Ertrag, liefert ausgezeichnet schönes Mehl, und noch einmal so langes Stroh, und erfordert nur halb so viel Aussaat pro Morgen wie anderer Roggen.
1 Pfund 8 Ngr., 10 Pfund 2 Thlr. 10 Ngr.

Zu haben bei **E. W. Wagner** in Antonstadt, Böhmisches Gasse Nr. 16 und im Blumengewölbe am Neumarkt Nr. 4. (34)

Indischen Zucker,

schön weiß und außerordentlich süß, empfehle ich besonders zum Einlegen der Früchte und seiner Billigkeit wegen auch für jeden anderen Hausbedarf.

C. A. Orakmer,

Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 37.

(74)

Die jetzt so beliebten **Cassinetts** empfehle zu bevorstehendem Jahrmart in modernsten Farben zu Damen - Mänteln, Kragen, Burmuffen, feinen leichten Pelz - Ueberzügen und feiner Knabenbekleidung, sowie Tibet, Mohair, Calico's, Napolitain, Flanel's, Bettzeug ic. in großer Auswahl

C. F. Habermann,

(50)

Dresden, große Meißner Gasse, Nr. 4 gegenüber.

Homöopathischen Gesundheits-Coffee,

von dem Herrn Hofrath Dr. Schwarz empfohlen, verkauft das Pfund 24 Pfennige

F. W. Vitzthum,

in Dresden, große Frauengasse Nr. 22.

(38)

Sonntag, den 11. September, Erntefest in Strehlen. (31)

Sonntag, den 11. September,

großes Georginenfest in Welschbuse.

Tableau: Madelmüller und Preetenborn. (36)

(36)

Versammlung
des landwirthschaftlichen Vereins auf dem Pillnitzer
Gebirge,

Freitag, den 16. September d. J.,
im gewöhnlichen Local zu Schönfeld.

(25) Der Vorstand.

Einladung. (65)

Sonntag, den 11. und Montag, den 12. September,
von Nachmittags 3 Uhr an, findet ein solides **Vogelschießen**
mit **Concert** statt; wozu ich meine Freunde und Bekannten
hierdurch ergebnist einlade **Schuris** in Deuben.

Sonntag, den 11. September, **Erntefest** im Gast-
hof zu Röthnitz, wobei ich mit gutem Kuchen und gutem
Lagerbier aufwarten werde. **H. König**, Gastgeber.
(75)

In dem Inserat in Nr. 35 der Sächs. Dorfzeitung

Quittung und Dank

für die den Abgebrannten zu Somsdorf gespendeten Gaben sind noch nachzutragen:

Dorfhain 24 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf., 7 Schffl. 2 Mg. Korn, 7 Schffl. 4 Mg. Hafer, 1 Schock 19 St. Schütten, 102 Geb. Heu;
Groß- und Klein-Dobritz 3 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

Ferner sind noch eingegangen

den 2. September von Blasewitz 4 Thlr., — den 5. September von Kleinölsa 4 Thlr. 15 Ngr.

worüber hierdurch mit dem herzlichsten Danke quittirt wird.

(64)

Der Comité.

(Verspätet.)

Dem Andenken

unseres theueren unvergesslichen, am 25. August 1853
gestorbenen Freundes und Wohlthäters, des Guts-
besizers, Gemeindevorstandes und Richters

Herrn

Johann August Donath
in **Sönitz**.

So schlummere denn sanft, Du theurer Hingeschie-
dener — auch Dein Herbst ist gekommen, zu früh, ach zu
früh für uns und die Deinen, schnitt die unerbittliche Parze
Deinen Lebensfaden ab, und trauernd mit tief gebeugten, er-
schütterten Herzen blicken wir Dir nach und weihen Dir
Thränen der Wehmuth. Alle, Alle rufen Dir nach, möge
Dein Biederfinn, Deine Rechtschaffenheit, Deine Güte in
jenen seligen Gefilden die Belohnung finden, die Dir hier
durch Dein zu frühes Dahinscheiden nicht zu Theil werden
konnte. —

Ruhe sanft im Schatten kühler Palmen,
Engel sangen Dich zum Schlummer ein,
Und Dein Grab umtönen Siegespsalmen!
Und vergessen wirst Du nimmer sein!
Frei auf ewig von der Erde Leiden,
Wandelst Du auf strahlenreichen Höh'n,
Und die Du betrübtest durch Dein Scheiden,
Tröste sanft, ein frohes Wiederseh'n.

Kettewitz, Diskowitz, Sönitz, Weischchen und
Dresden, den 1. September 1853.
(63) A. B. B. C. S. A. P. Sch. Sch. St. v. W.

In tiefer Betrübniß zeigen wir hierdurch an, daß am
29. August d. J. nach kurzem Unwohlsein, unerwartet schnell,
in einem Alter von 76 Jahren der Amtszimmermeister **Johann**
Christian Dathe zu Tharand verschieden ist. Wir haben
den Vollendeten gestern dem Schooße der Erde übergeben,
und fühlen uns gedrungen, öffentlich zu bekennen, daß uns
die zahlreiche Begleitung, die mit uns sein Grab umstand,
und das ehrenvolle Zeugniß, das dadurch dem theuren Todten
ertheilt wurde, unserem Schmerz ein mildernder Trost war.

(62)

Neustadt-Dresden, gedruckt und zu finden in der G. Heinrich'schen Buchdruckerei.
(Hierzu eine Extra-Beilage.)

Zum Erntefest,

Sonntag, den 11. September, wobei ich mit gutem Kuchen
aufwarten werde, ladet freundlichst ein
(76) **Winkler** in Neu-Ostra.

Sonntag, den 11. September, **Tanzmusik** in
Serkowitz; wozu ergebnist einladet
(70) **C. G. Hausmann**.

Sonntag, den 11. September, **Tanzmusik** in Birligt
bei gut besetztem Orchester, vom Herrn Musikdirector **Stephan**
(65) **Haupt**.

Sonntag, den 11. September d. J.,
Blumentanz
im „goldnen Löwen“ zu Potschappel; wozu ergebnist
einladet **A. Wilke**. (41)
Entrée für Herrn 1 Ngr.

Allen, die von nah und fern gekommen waren, dem Ge-
schiedenen die letzte Liebe zu erweisen, und dem hiesigen Ge-
sangverein für die am Grabe gesungenen Lieder, sagen wir
hierdurch von Herzen Dank. Zu besonderem Danke sind
wir aber dem Herrn Pastor Seibt aus Fördergersdorf
dafür verpflichtet, daß er mit freundlicher Bereitwilligkeit
auf unsere Bitte die Grabrede zu übernehmen die Güte hatte.
Seine anerkennenden, rührenden, tröstenden Worte drangen
tief in unsere Herzen ein.

Tharand, den 1. September 1853.

(17)

Die Hinterlassenen.

Todesanzeige und Dank.

Welt, gute Nacht! — Mit diesen Worten entschlief
selig als lebensmüder Greis am 25. August unser guter
Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, **Johann**
Georg Christmann, im 82. Lebensjahre in Folge von
Altersschwäche. Ungeheuchelte Frömmigkeit und ausharrende
Geduld bei den mancherlei ihn betroffenen Unglücksfällen,
das waren die Zierden seines Alters; ehrendes Zeugniß von
seiner Greisenwürde legte die zahlreiche Begleitung von
Freunden, Nachbarn und Bekannten in und außer dem
Orte, namentlich der Bewohner von Reich am Begräbnis-
tage ab, wodurch unsere trauernden Herzen kräftig sich erhoben,
aber noch kräftiger getröstet fühlten wir uns durch die treff-
liche Grabrede Sr. Hochehrw. des Herrn Pastor Heyden-
reich zu Leubnitz, sowie durch den von dem ersten Lehrer
Herrn Menzel daselbst geleiteten feierlichen und erbaulichen
Grabgesang der Schuljugend. Nehmen Sie, hochgeehrtester
Herr Pastor Heydenreich und Herr Schullehrer Menzel
und Alle, welche uns bei diesem Verluste ihre Theilnahme
in so reichem Maße zu Theil werden ließen, unseren herz-
innigen Dank. — Möchte unser Ende werden wie das dieses
Heimgegangenen.

Prohlis, Lockwitz, Zschertnitz und Gaustritz,
am 8. September 1853.

Carl Gottlob Christmann, als Sohn nebst Frau.
Eva Rosine Christmann, verehel. Hänichen,
Joh. Christiane Christmann, verehel. Fehrmann,
Johanne Sophie Christmann, verehel. Voigt,
als Töchter nebst Ehegatten.

(61)

Guten und billigen Reis,
das Pfund 18 Pf., 20 Pf., 22 Pf. bis 3 Rgr., im Centner noch billiger,
Erfurter und schlesische Graupen, alle Sorten billigt,
Festen weissen Zucker, das Pfund 45 Pf. und 46 Pf.; **extrafein** 5 Rgr. bis 5 1/2 Rgr.,
Echten Mocea-, Holl. Java-Caffee's, und andere Sorten sehr billig,
Neue Holl. Matjes- und Vollheringe, vorzüglich fett und zart,
Feine Havanna-, Hamburger- und Bremer-Cigarren, billigt,
div. andere gute alte abgelagerte Cigarren,
100 Stück für 10 Rgr., 13 Rgr., 15 Rgr. u. s. w.
div. **Packet-Tabake,** 8 Pfund, 9 Pfund bis 10 Pfund für 1 Thlr., empfiehlt
F. W. Bisthum
in Dresden, große Frauengasse Nr. 22, nächst dem Südenhof.

Die Wollen- und Seidenfärberei von A. W. Müller in Dresden, Zwingerstraße Nr. 24,

empfiehlt sich zum Färben aller Arten seidener, wollener und baumwollener Stoffe, sowie mit Druckerei auf Kattun und
Leinwand. — Auswärtige Aufträge werden schnell und billig besorgt. (79)

(6) Bekanntmachung.

Verschiedene **Nitter- und Landgüter, Gasthöfe, Mühlen** u. s. w. in Sachsen und Preußen, habe ich in Commission zu verkaufen und zu vertauschen erhalten. Käufer und Tauscher wollen sich gefälligst an mich wenden.
Meißen.

F. A. Kleeberg.

Mühlenversteigerung.

Die **Erbpachts-, Mahl- und Schneide-Mühle** nebst **Oelschlag**, in Großkrilla, zwischen Radeberg und Königsbrück, soll von dem entfernt wohnenden Besitzer den 24. September 1853, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, unter den daselbst zu erfahrenden Bedingungen, dem Meistbietenden cedirt und überlassen werden. Vor dem Zuschlage sind 500 Thaler und vor der Uebernahme noch 1500 Thaler, zusammen also 2000 Thaler, Angeld erforderlich.

Großkrilla, am 3. September 1853. (40)

Wirthschafts-Verkauf.

Vorgerückten Alters wegen bin ich gesonnen, meine im Dorfe Deubnitz, nahe bei der Stadt Lommaßsch gelegene, mit drei im guten Stande befindlichen und mit Ziegeln gedeckten Gebäuden versehenen **Wirthschaft**, zu welcher ein Areal von 8 Acker 67 Nuthen gehört, mit vorhandenem Vieh und Wirthschafts-Inventar, auch der bereits eingebrachten und noch im Felde stehenden Ernte, künftigen

19. September 1853, Vormittags 10 Uhr, in meiner Wohnung, unter billigen Zahlungsbedingungen, meistbietend zu verkaufen.

Indem ich Kauflustige hiermit dazu einlade, bemerke ich, daß die Verkaufsbedingungen in meiner Wohnung und bei Herrn Carl Eisen in Lommaßsch eingesehen werden können.

Johann Gottlieb Schanze,
Wirthschaftsbesitzer.

(37) Ein kleines Haus mit zwei Gemüsegärten, eine eiserne Presse, die sich ganz zu einer Weinpresse eignet, sowie zwei eiserne Glätt-Walzen stehen billig zu verkaufen. Nähere Auskunft in Laubegast Nr. 88. (9)

Eine unweit Dresden, in schöner Lage gelegene **Schmiede** soll Veränderungshalber sofort verkauft und sogleich übernommen werden. Das Nähere zu erfahren bei Herrn Kaufmann **Peschel** in Dresden, Zwingerstraße Nr. 11. (18)

Beachtenswerth.

Ein in bester Lage der Altstadt sich befindendes **Liqueur-Geschäft**, soll Bezugs wegen sofort verkauft werden. Das Verkaufs-Local, nebst Zubehör, ist aufs beste und solideste eingerichtet, das Destillations-Local, worin ein **historischer Apparat** sich befindet, bestehend in Dampf-Kessel und 2 Blasen nebst Zubehör, ist mit fließendem Wasser vollständig versehen, und werden solide Käufer der Utensilien und Miether der Localitäten, bei Herrn Kaufmann **Flemming**, Dresden, innere Pirnaische Gasse Nr. 1, das Nähere erfahren. (22)

Bekanntmachung.

Die **Ziegelei** des Kammergutes Alt-Zella bei Rossen soll zum 1. Januar 1854, unter den daselbst einzusehenden Bedingungen verpachtet werden. Es können sich erfahrene Ziegler, unter Beibringung genügender Atteste, bei dem Pachtinhaber daselbst melden. (12)

Geschäfts-Verpachtung.

Ein gut angebrachtes **Materialwaaren-Geschäft** in Freiberg, in bester Geschäftslage, ist sofort unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten. Gefällige Anfragen erbittet man franco unter der Chiffre: **W. S. Nr. 309**, poste restante Freiberg. (29)

Eine **Fleischbank** ist vom 1. October an zu verpachten. Das Nähere ist zu erfragen beim **Gastwirth König** in Röthnis. (77)

Goldfische,

im Einzelnen, als auch in größeren Partien, für Bieder-
verkäufer, stehen zu höchst billigen Preisen zum Verkauf: bei
C. Schütze's Wwe. & Sohn,
Dresden, Wallstraße Nr. 18. (42)

(61) Ein Paar **Perlhühner, Sahn und Henne**, sind zu verkaufen bei **Johann Georg Schneider** in Heidenau.

Eine Spieluhr, ein Waldhorn und eine Violine sind billig zu verkaufen: Dresden, Kleine Plauensche Gasse Nr. 6, parterre. (71)

Ein kleines Pianoforte, für Anfänger, ist billig zu verkaufen: Dresden, Reinhardtstraße Nr. 10, 3 Tr. (22)

Eine Partie schöner Bilder in Goldrahmen, sowie noch andere Gegenstände, sind zu verkaufen. Zu erfahren: Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 43, in der Hausflur. (25)

Wagen - Verkauf. (30)

Ein neuer Rollwagen auf Druckfedern, mit Federverdeck, ist zu verkaufen: in der Schmiede zu Pöhlitz.

Wagen - Verkauf.

Ein Wagen in C-Federn und ein Solsteiner auf Druckfedern stehen zu verkaufen: im Annen-Hof zu Dresden. (35)

Es steht eine Mandel zum Verkauf: in Friedrichstadt, Dresden, Weisritzstraße Nr. 13. (40)

Eine dauerhafte Wäschrolle, für eine größere Wirtschaft passend, steht wegen mangelnden Platzes billig zu verkaufen: in Eisenberg bei Moritzburg Nr. 44. (24)

Eine große Wäschmandel, ein großer kupferner Kessel, ein Kinderwagen und Landwirthschaftsgeräthe etc. sind zu verkaufen: Dresden, Jacobsgasse Nr. 2, 2. Tr. links. (54)

Schöne Winterfaamen-Gerste, welche einen guten Ertrag gewährt, ist deshalb den Herren Gutsbesitzern und Oekonomen zu empfehlen, und kann der Dresdener Scheffel für den festen Preis von 5 Thalern belassen werden: bei dem königlichen Kammergute Dstra in Dresden. (11)

(13) 60 St. Militär-Mäntel sind, im Ganzen und Einzelnen, billig zu verkaufen: Dresden, Stärkengasse Nr. 3, part.

Auctions-Anzeige.

Montag, als den 12. September, sollen im Gasthose zu Wendischbora bei Rossen verschiedene, nachstehend verzeichnete Gegenstände, von früh 9 Uhr an, den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, überlassen werden.

80 Stück ausgestopfte Hühner, 46 Paar Hirsch- und Rehbock-Geweide, 2 große Schneidkloppen zu Stahl- und Eisenschrauben, verschiedene Werkzeuge für Holz- und Eisenarbeiter und ein französischer Schraubenstock.

Aus freier Hand werden 28 Stück Fuchs-, Dachs-, Marder-, Biber- und Fischotter-Eisen verkauft. Zugleich erbiere ich mich, allen Jagdfreunden und Kollegen das Fangen der Füchse, Dächse, Marder, Biber und Fischottern für ein Honorar von 10 Thlrn. zu erlernen. Auskunft wird ertheilt bis zum 15. September.

(28) Robert Wolff, Revierjäger.

Bekanntmachung.

Im Monat October d. J., an einem in diesem Blatte anhin bekannt zu machenden Tage, sollen die, Herrn Deconom **Saberland** gehörigen, in hiesiger Flur gelegenen Grundstücke an Feldern und Wiesen, in einzelnen Parzellen, jedoch nicht unter 1 Acker, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden. Solches wird vorläufig bekannt gemacht. Auch bin ich beauftragt den, obgedachtem Herrn **Saberland** gehörigen „Gasthof zum blauen Hirsch“ allhier aus freier Hand zu verkaufen.

Radeburg, am 6. September 1853.

(30) Controleur **W. Niehle.**

Auction.

Montag, den 19. September d. J. und folgende Tage, des Vormittags von halb 10 Uhr an, soll in der Rath-Auction zu Dresden, innere Kampische Gasse Nr. 21, Ortsveränderung halber, nachbenanntes herrschaftliches

Mobiliar nebst sonstigen werthvollen Effecten;

- als: A. gutgehaltenes Meublement von Mahagoni und Nußbaumholz, in: Sopha's, Fauteuils und Ruhestühlen, zum Theil mit rothem Plüschbezug; Kommoden; Säulen-, Sopha-, Pfeiler- und anderen Tischen; Büffet-, Bücher-, Garderobe- und Wirthschaftschränken; Etageren mit und ohne Verglasung; Trümeaux-, Ankleide- und Pfeilerspiegeln; div. Rohr- und Polsterstühlen; Bettgestellen mit Stahlfederbetten und dergl. mehr bestehend;
- B. eine schwergoldene Repeatinguhr; div. Schmuckgegenstände und einiges Silberzeug; eine Anzahl neu-silberne und bröncene Gegenstände, in: Arm- und Tafelkuchtern; Theekannen; Präsentirtretern; Tellern und dergl. bestehend;
- C. große buntwollene Zimmerteppiche; eine bedeutende Anzahl seidene, damastne und baumwollene Gardinen; große fast neue seidene und wollene Bettdecken; ff. damastne und zwilf. Tischgedecke zu 12 bis 24 Couverts; leinene Bettüberzüge; Bett- und Handtücher; gute Federbetten und Matrassen; ff. Porzellan- und Steingutgeschirre jeder Art, ersteres zum Theil mit reicher Vergoldung; geschliffenes Glaszeug; verschiedene Kupfer-, Messing-, Zinn-, Eisen- und Blechgeräthe und viele andere Wirthschaftsachen

meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Sieber,

(60) Königl. Stadtgerichts- und Rath-Auctionator und Taxator.

Mügauer Viehauction.

Den 29. September d. J., Vormittags 11 Uhr, soll in Eßnitz bei Freiberg, im Voigtischen Gasthof ein Transport hochtragende **Kalben** und **Rübe**, welche direct aus dem Mügau kommen, meistbietend verkauft werden. Freiberg.

C. A. Seidel. C. Wolf.

(38)

Auszuweisen sind vom 1. October an:

4000, 3000, 2500, 2000, 1600 Thlr. und mehre Capitale zu 1000 Thlr., sowie verschiedene kleinere Posten zu 200, 300, 400, 450, 500 bis 800 Thlr. gegen vorzügliche Hypotheken, vorzugsweise auf Landgrundstücke, durch das concessionirte Agentur-Geschäft von

Eduard Grabner,

Dresden, äußere Pirnaische Gasse Nr. 21.

(73)

Zweimal 4000 Thaler, 1000 Thaler und 600 Thaler sind zu Michaelis d. J. gegen sichere Hypothek und 4 Procent Zinsen auszuweisen, durch

Adolph Kändler in Wilsdruff.

(60)

Capitalien, auf Grundstücke bis zu zwei Dritttheilen des Grundwerthes nach Steuerseinheiten, sind auf frankirte Gesuche fortwährend zu erlangen, durch

Eduard Langner in Rossen.

(7)

Fünfhundert Thaler

sind sofort zu 4 Proc., gegen gute hypothekarische Sicherheit auf ein Landgrundstück, auszuweisen. Nur Selbsterborger erfahren das Nähere: Dresden, Lange-gasse Nr. 12, zweite Etage. (10)

12,000 Thaler sind gegen vorzügliche Hypotheken auszuliehen durch **E. Gastel** in Dresden, innere Rampische Gasse Nr. 22, zweite Etage. (42)

2000, 500, 300 und 200 Thaler sind gegen erste Hypothek auszuliehen: Dresden, Badergasse Nr. 15, dritte Etage. (43)



Die Nähfadelfabrik von Stephan Brissel's Wwe. & Sohn in Aachen,

bestehend seit 1730 unter derselben Firma, ist die einzige des Continents, welche auf der großen Industrie-Ausstellung in London 1851 die Preis-Medaille für Nähfäden erhalten hat.

Die Fabrik bürgt für die Güte ihrer Nähfäden, wenn sie die beigelegte Etiquette tragen.

Die Etiquette ist Goldbrun auf weiß Glanzpapier. Die zweite Qualität trägt dieselbe Etiquette mit dem Unterschiede, daß statt des Wortes „Beste“ 2. Qual. steht. (4)

Friedrich Pittmar's Herrenstiefel - Magazin,

Dresden, Josephinengasse Nr. 18, parterre, empfiehlt eine Auswahl gut gearbeiteter, kalblederner Herrenstiefel, sowie auch von schönem, weichem Rindleder, im Preise von 2 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Ngr. (26)

Die Drogueriehandlung von A. Wetzel,

am Dippoldiswaldaer Platz, Ecke der großen Reitbahngasse, empfiehlt billiast alle Sorten gut trocknende, eingeriebene Oelfarben, Firnisse, Lacke und trockene Malerfarben, Stubenbeize mit Wachs, à Kanne 35 Pf. und 18 Pf. beste Ganzleintinte, à Kanne 5 Ngr., chemische Thranlanzwichse, 130 Schachteln 1 Thaler, 4 Duzend Büchsen 1 Thaler, sowie alle technisch-chemischen und Farbstoffe. (33)

Weissen Syrup,

auf das Feinste zubereitet, empfehle ich jetzt besonders zum Einsetzen verschiedener Früchte, sowie auch als vorzügliches Linderungsmittel beim Husten und Verschleimung, wo dieser Syrup schon mit großem Erfolge gebraucht worden ist. Dieser Syrup wird in Flaschen zu 6 und 10 Ngr. und auch ausgewogen, das Pfund mit 10 Ngr. verkauft, bei

C. A. Cramer,

Dresden, Wälddruffer Gasse Nr. 37. (75)

Eine Partie

engl. Caffeebreter und Brodkörbchen, von 3 Ngr. bis 1 Thlr. das Stück, desgleichen Tischmesser und Gabeln, empfiehlt als sehr preiswürdig

Adolph Loeser,

Dresden, Kreuzgasse Nr. 10. (44)

Feine frische **Salzbutter** und feinen bair. **Schmalz**, empfiehlt in großen und kleinen Gebinden, sowie ausgewogen, zu billigsten Preisen

Emil Hiehle,

in Schreiber's Haus,

Dresden, Schloßgasse Nr. 28. (47)

Cigarren eigener Fabrik, in alter solider Waare, empfiehlt zu billigen Preisen: **C. Sorgenfrey**, Dresden, Webergasse Nr. 39. (49)

Fischbelen und Rohr,

in allen Sorten, im Ganzen und Einzelnen, billigt bei

Adolph Loeser,

Dresden, Kreuzgasse Nr. 10. (45)

Fein schmeckende **Caffee's**, **Bac-Zucker** und feinere Sorten **Zucker**, zu billigsten Preisen; große und kleine **Koffeen**, **Mandeln**, frisch gestoßenes **Gewürz**; **reinen Zuckersyrup**, in Krüger und ausgewogen; großkörnigen **Reis**, von à Pfd. 18 Pf. an; **Schweizer Käse**, à Pfd. 6 Ngr.; **Limburger Käse**, à Pfd. 4 Ngr.; **Düsseldorfer Senf**, à Büchse 4 Ngr.; englischen, französischen und holländischen **Weinmostich**, in Büchsen à 6 Ngr.; **Jamaica-Ram**, à Kanne 25, 20, 15 und 10 Ngr.; echten **Nordhäuser Brantwein**, à Kanne 3½, 5½ und 4½ Ngr., empfiehlt

Emil Hiehle,

in Schreiber's Haus,

Dresden, Schloßgasse Nr. 28. (46)

Für

Meltern und Vormünder.

Eine gebildete Familie in Dresden sucht ein oder zwei junge, confirmirte Mädchen in ihr Haus aufzunehmen, um sie mit ihren Töchtern in Sprachen, Musik, den noch nöthigen Lehrgegenständen, Schneidern und allen feinen Handarbeiten unterrichten zu lassen. Ueberwachung des geistigen wie körperlichen Wohls wird gewissenhaft zugesichert, ebenso die billigsten Bedingungen. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Diaconus Doeber in Dresden, äußere Pirnaische Gasse Nr. 47 und bei Herrn Diaconus Torpelmann in Freiberg. (31)

Im Einverständnis mit unserem Ausschuss soll die vacant gewordene Stelle eines **Oberaufsehers** wieder besetzt werden. Diejenigen, mit den erforderlichen Befähigungen versehen, welche hierauf reflectiren wollen, haben unter Beifügung der Atteste sich zu melden in unserem Comptoir:

Waisenhausstraße Nr. 14 part.

Dresden, den 7. September 1853.

Das Directorium

des Aktien-Vereins für Grubenräumung.

(72)

Junge Leute, welche hiesige Schulen besuchen wollen, finden bei anständigen Leuten freundliche Bohnung und wenn es gewünscht wird, auch Kost. Das Nähere Dresden, Judenhof Nr. 1, im Strohhut-Geschäft. (84)

Für einen oder zwei Söhne auswärtiger Aeltern, die Michaelis dieses Jahres hiesige Lehranstalten besuchen sollen, können solche bei ältererlicher Sorgfalt, Bohnung und Kost nachgewiesen bekommen: im Ausschnittgewölbe von **C. F. Habermann**, Neustadt-Dresden, große Meißner Gasse. (38)

Ein Forstläufer

findet auf einem größeren Reviere eine gute Stelle. Derselbe muß soviel schreiben und rechnen können, daß er Klöcher vollziehen kann. Außerdem braucht er keine wissenschaftliche Bildung zu besitzen. Je schlichter und einfacher er ist, desto lieber. Jedensfalls muß er durch schriftliche und mündliche Empfehlungen sich über die größte Ehrlichkeit, Thätigkeit, Zuverlässigkeit und Nüchternheit ausweisen. Am besten würde sich Jemand eignen, der schon auf einem königlichen Reviere Zeichenschläger gewesen ist. — Das Nähere auf frankirte Einsendung der Atteste unter Adresse: **H. O. v. E.**, poste restante Grossenhain. (10)

(43) Ein Knabe wird gesucht, welcher die Schuhmacher-Profession erlernen will: Dresden, Palmstraße Nr. 54, part.

Ein paar Mädchen von auswärts können in Dresden in einer anständigen Familie ein Unterkommen finden. Das Nähere am See Nr. 1, 3 Treppen. (30)

Ein Handlungslehrling.
Wer die nöthigen Schul- und einige lateinische Vorkenntnisse besitzt, findet in einer Droguenhandlung Dresdens Unterkommen. Das Nähere auf frankirte mit „M. L.“ poste restante Dresden“ bezeichnete Anfragen. (34)

Ein vierräderiger, grünangestrichener Handwagen, mit eisernen Axen und gut beschlagen, ist am 4. d. M., Vormittags vom Altmarkt zu Dresden entwendet worden. Derselbe ist daran kenntlich, daß die rechte Dese der oberen Querleiste, am hinteren Ende des Wagens, ausgebrochen und mit Drath zugebunden ist. Wer zur Wiedererlangung des gestohlenen Wagens behilflich ist, empfängt eine gute Belohnung von dem in Tolkewitz Nr. 9 bei Dresden wohnhaften Besitzer. (21)

Das bei Ferdinand Jansen in Weimar erscheinende

Journal für moderne Stickererei,

Mode und weibliche Handarbeiten,

herausgegeben von Natalie von Herder,

bringt in monatlichen Heften in höchst eleganter Ausstattung:

- 1) ein sauber colorirtes Muster für Buntstickerei;
- 2) ein in Kupfer gestochenes Pariser Modebild;
- 3) einen großen Bogen mit Mustern für Weißstickerei, Putzgegenstände aller Art, Schnittmustern (Patronen), Möbel, Decorationen u. c.;
- 4) einen halben Bogen mit erklärendem Text zu den Mustern und neuen weiblichen Handarbeiten;
- 5) ein Feuilleton mit Novellen, dem neuesten Pariser Modebericht und Mosaik aus der Zeitgeschichte;
- 6) sehr häufig in Extra-Beilagen musikalische Compositionen für Clavier und Gesang, colorirte Möbel- und Draperie-Muster und andere practische Gegenstände.

Kostet auf ein Quartal nur $\frac{3}{4}$ Nthlr., und es werden vom 1. October an (sowie auch auf die früher erschienenen Quartale und Jahrgänge seit 1844) von allen Buchhandlungen Bestellungen angenommen und prompt ausgeführt.

In Dresden von Woldemar Türk, Wilsdruffer Gasse Nr. 26.

Eine zweite Ausgabe (ohne bunte Stickmuster) nur fünfzehn Neugroschen pro Quartal. (27)

So eben ist erschienen und in G. Schönfeld's Buchhandlung (G. A. Werner) in Dresden, Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne, bei Reclam in Leipzig und G. Ernesti in Chemnitz zu haben:

Die neuesten und zweckmäßigsten Verbesserungen in der Anlage und Einrichtung der

Dampfbäder,

sowie Anweisung, dergleichen kleinere Apparate für den häuslichen Gebrauch auf eine einfache und wenig kostspielige Weise herzustellen. Nebst den nöthigen Baderegeln.

Für Unternehmer von Badeanstalten, für Aerzte und Kranke. Von Huet und Bert.

Mit 3 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Preis: 15 Sgr. Quedlinburg, bei G. Basse.

Inhabern von Dampf-Badeanstalten, sowie kränklichen und leidenden Personen, welche, der Bequemlichkeit halber, einfache und wenig kostspielige Dampfapparate zum Gebrauch in ihren Wohnungen beschaffen wollen, ist vorstehende neue Schrift vorzugsweise zu empfehlen. (51)

zum Selbstunterricht im Zeichnen.

In G. Schönfeld's Buchhandlung (G. A. Werner) in Dresden, Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne, bei Reclam in Leipzig und G. Ernesti in Chemnitz ist zu haben:

Der Naturzeichner.

Eine gründliche Anleitung, einen jeden Gegenstand, ohne Kenntniß der Perspective, Optik u. s. w., in kurzer Zeit richtig nach der Natur zeichnen zu lernen. Mit 5 Tafeln Abbildungen. Von K. Köhne. 8. geb. Preis: 15 Sgr.

Den Liebhabern der Zeichnungskunst, welche aus Mangel an Zeit oder an Gelegenheit, sich nicht soweit haben ausbilden können, daß sie im Stande wären, einen Gegenstand nach der Natur zu zeichnen, wird hier eine ebenso gründliche als leichtfaßliche Anweisung geboten, wie sie diese Fertigkeit auf kürzerem Wege und ohne unnöthigen Zeitaufwand sich zu eigen machen. (50)

In G. Schönfeld's Buchhandlung (G. A. Werner) in Dresden, Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne, bei Reclam in Leipzig und G. Ernesti in Chemnitz ist zu haben:

Ferd. Ant. Bechstein: Der Fang der deutschen Raub- und Rauchthiere.

Ober: Wie fängt man Füchse, Ottern, wilde Katzen, Baum- und Steinmarder, Iltis, Wiesel u. c. Mit genauer Beschreibung der eisernen und hölzernen Fallen, der Netze, Bitterungen u. c. Für Weidmänner, Jagdsfreunde, Kürschner u. c. 8.

(52)

Preis: 10 Sgr.

Unterhaltende Belehrungen

zur

Förderung allgemeiner Bildung.

Dieses Werk — eine Reihe trefflicher Volksschriften, von den ausgezeichnetsten Schriftstellern Deutschlands verfaßt — erscheint im Verlage des Unterzeichneten in einzelnen Bändchen, deren jedes einen Gegenstand als ein abgeschlossenes Ganzes behandelt und 5 Ngr. kostet. Neu ausgegeben wurden das 12. bis 16. Bändchen und enthalten:

12. Schutz Zoll und Handelsfreiheit, von D. Hübner.
13. Die Künstler unter den Thieren, von A. B. Reichenbach.
14. Die Telegraphie, von L. Bergmann.
15. Schiller. Eine biograph. Schilderung von J. W. Schaefer.
16. Die Blumen im Zimmer, von F. Freih. von Biedenfeld.

Ausführliche Anzeigen über den Plan des Unternehmens sind in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten.

Leipzig, im September 1853.

(36) F. A. Brockhaus.